

Hans Happes hilft aus Leidenschaft

Der ehemalige Schulleiter des NKG engagiert sich seit Jahren im Südwesten Tansanias – 40 Waisenkindern ein Zuhause geben

Von Caspar Oesterreich

Mosbach/Sumbawanga. Mit Physik hat Dr. Hans Happes eigentlich nichts am Hut. Zwar war er bis 2016 Schulleiter des Nicolaus-Kistner-Gymnasiums in Mosbach – unterrichtete 36 Jahre lang allerdings Erdkunde und Englisch, Naturwissenschaften wenn überhaupt nur in Vertretung. Und doch trägt ausgerechnet ein Physiklabor in Tansania seinen Namen, fast 7000 Kilometer Luftlinie von Happes Heimat im Odenwald entfernt. „Die Schlawiner haben meinen Namen natürlich an die Wand gepinselt, als ich nicht da war ...“, erklärt der 68-Jährige im Gespräch mit der RNZ. Wäre er vor Ort gewesen, er hätte es wahrscheinlich nicht zugelassen.

Denn Happes ist durch und durch bescheiden, sein soziales Engagement nicht seinem Ego, sondern vielmehr seiner ausgeprägten Nächstenliebe zuzuschreiben. Wäre das anders, hätten wir wahrscheinlich schon viel früher über seine ehrenamtliche Arbeit in Sumbawanga berichtet, einer knapp 130 000-Einwohner

Stadt im Südwesten Tansanias, nahe der Grenze zu Sambia und der Demokratischen Republik Kongo. Doch Happes hänge sein Engagement in Afrika nie an die große Glocke – fokussiert sich stattdessen auf die Hilfe vor Ort.

Entsendet von der Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit, modernisiert der Mosbacher als Teilnehmer des Senior Experten Service (SES) seit 2017 die African Rainbow Secondary School in einem Randbezirk Sumbawangas. Viermal war er bereits vor Ort, meist drei Monate am Stück. Nur vergangenes Jahr musste er nach sechs Wochen wieder abreisen, als coronabedingt alle Linienflüge eingestellt wurden und die Bundesregierung ihn nach Hause holte.

„Ich wäre auch dortgeblieben“, sagt Happes. Schließlich gebe es noch so viel zu tun. „Und wer einmal nach Tansania geht, verliebt sich in Land und Leute. Materiell haben die Menschen dort nicht viel. Doch allen Schwierigkeiten begegnen sie gelassen, sind fröhlich und hilfsbereit, singen, anstatt schon bei den kleinsten Problemen zu nörgeln, wie die meisten Deutschen es tun würden.“

Zu Happes’ Aufgaben an der African Rainbow Secondary School gehören neben der Schulung von Mitarbeitern und Lehrkräften auch das Verwaltungs-/Organisationsmanagement, Hilfe bei der Unterrichtsgestaltung und der Lehrplanerstellung sowie die Realisierung verschiedener interner Schulprojekte. Zu seinen größten Errungenschaften zählt der Aus-



Hans Happes beim Englischunterricht in der African Rainbow Secondary School in Sumbawanga. „Materiell haben die Menschen nicht viel. Doch allen Schwierigkeiten begegnen sie gelassen, sind fröhlich und stets hilfsbereit“, so der ehemalige NKG-Schulleiter. Fotos: privat

bau der Oberstufe, wofür neben einem Chemie- und Biologielabor eben jenes Physiklabor errichtet wurde, das nun seinen Namen trägt. „Dr. Hans Happes Physics Laboratory“ steht in großen Versalien an der Fassade des Gebäudes – um die Hilfsbereitschaft, das Engagement des „Muzungu“, des Weißen, wie Happes von den Einheimischen häufig genannt wird, gebührend zu würdigen. Dank ihm können die Schüler nun die Hochschulreife erlangen. „Bis 2022 soll außerdem eine Berufsschule entstehen, in der sich die Schüler zu Elektrikern und Klempnern ausbilden lassen können.“

Maßgeblich trug der Mosbacher auch dazu bei, 40 Waisenkindern ein Zuhause auf dem Schulgelände zu geben. Mit finanzieller Hilfe des Rotary-Clubs Neckar-Odenwald-Kreis, der bisher zweimal je 5000 Euro spendete, konnten Betten, Schränke, Tische und Stühle für die Kinder angeschafft werden. „Außerdem haben wir von dem Geld den Internetanschluss der Schule finanziert. Als

Nächstes steht dann die Modernisierung der Schulküche sowie der Toiletten an“, erklärt Happes. Die Wasserleitungen dafür seien bei seinem letzten Besuch bereits verlegt worden. Zuvor hatte es nur einen Brunnen in der Mitte des Schulhofs gegeben.

„Das Leben der Menschen ist einfach ein ganz anderes als unseres“, berichtet der Mosbacher. „Aber trotzdem sind sie glücklich – vielleicht sogar glücklicher als wir.“ Sogenannte „Helikoptereltern“, wie sie es in jeder deutschen Schulklasse gibt, finde man in Afrika nicht. „Die Kinder sind viel selbstständiger, alle gehen zu Fuß zur Schule, an ein ‚Taxi Mama‘ ist nicht zu denken. Manche Kinder laufen bis zu zehn Kilometer und nachmittags dieselbe Strecke wieder zurück.“

Auf die Idee, in Afrika aktiv zu werden, kam Hans Happes durch den ehemaligen Mosbacher Oberbürgermeister Gerhard Lauth. „Es muss 2013 gewesen sein, als er mit einer großen Delegation aus Ghana – darunter ehemalige Parla-

mentsabgeordnete und ein früherer Ministerpräsident – das NKG besuchte“, berichtet Happes. Dabei habe Lauth so von seiner ehrenamtlichen Arbeit in Afrika geschwärmt, und die Gäste seien so ausgelassen und lebensfroh gewesen, dass auch Happes neugierig wurde und sich kurzerhand selbst beim SES meldete.

Seitdem hat er viele Ehrenamtliche getroffen, die sein Engagement für Afrika teilen. Ärzte und Ingenieure im Ruhestand, aber auch junge Menschen wie die zwei Däninnen, die in Sumbawanga ein Jahr lang die Ausbildung vieler Jugendlichen zum Schreiner betreuten. „Diese kleinen Projekte, die durch Freiwillige getragen und mit Spenden finanziert werden, erreichen viel mehr als die Millionen Euro an Entwicklungshilfe, die im Korruptionssumpf versinken.“

Info: Wer mehr über die Arbeit von Hans Happes erfahren und diese unterstützen möchte, kann sich per E-Mail an hhappes@web.de bei ihm melden.



Um Hans Happes für sein Engagement zu ehren, wurde das neue Physiklabor nach ihm benannt. Ohne den Fachraum gäbe es keine Oberstufe an der Schule.

Impfungen gehen weiter

Abgesagte Astra-Zeneca-Termine finden nun doch statt

Neckar-Odenwald-Kreis. (Ira) Nachdem die Europäische Arzneimittel-Agentur EMA am Donnerstag nach der kurzzeitigen Aussetzung die weitere Verimpfung des Serums von Astra-Zeneca empfohlen hat, werden auch im Kreisimpfzentrum in Mosbach die Impfungen mit diesem Präparat wieder aufgenommen.

Wie das Landratsamt am Freitag mitteilte, finden die für Samstag bis Montag bereits abgesagten Termine deshalb nun doch statt. Alle Personen, die für diese Tage Termine im Kreisimpfzentrum vereinbart hatten, können ohne weitere Voranmeldung ihren bereits vereinbarten Termin wahrnehmen. Die betroffenen Personen seien persönlich darüber informiert worden. Geimpft wird wie vorgesehen Astra-Zeneca. Die im Impfzen-

trum tätigen Ärztinnen und Ärzte werden die Berechtigten entsprechend den Empfehlungen der Europäischen Arzneimittel-Agentur beraten. Am gestrigen Freitag wurde wie geplant nur der Impfstoff von Biontech/Pfizer verimpft.

Alle Personen, die ihren für vergangenen Dienstag, 16. März, vereinbarten Termin nicht wahrnehmen konnten, können diesen am Ostermontag, 5. April, zu der Uhrzeit nachholen, wie er am 16. März vereinbart war. Der Zweittermin findet dann am 28. Juni statt. Der ursprüngliche Zweittermin werde automatisch storniert, so die Mitteilung des Landratsamts. Das Kreisimpfzentrum werde auch hier mit allen betroffenen Personen per E-Mail oder telefonisch Kontakt aufnehmen.

Prozessauftritt nach Tankstellenüberfall

Angeklagter soll Kassiererin mit zwei Messern bedroht haben – Flucht endete nach wenigen Minuten

Mosbach. (cao) Wegen besonders schwerer räuberischer Erpressung muss sich ein 30-Jähriger vor dem Mosbacher Landgericht verantworten. Von zwei Justizbeamten wurde er gestern zur Verlesung der Anklageschrift mit Fußfesseln an den Knöcheln in den Sitzungssaal geführt. Seit dem Tatabend befindet sich Christoph S. in Untersuchungshaft – noch drei weitere Prozessstage vor der 8. Großen Strafkammer sind vorgesehen.

S. wird zur Last gelegt, am 17. Oktober vergangenen Jahres die Aral-Tankstelle an der B 27 in Neckarelz überfallen zu haben (die RNZ berichtete). Laut Staatsanwaltschaft habe er diese um 23.34 betreten und sich zunächst zwei Getränke aus dem Kühlregal genommen. „Um abzuwarten, bis die anderen noch

anwesenden Kunden den Verkaufsraum verlassen.“ Erst danach sei S. an die Kasse getreten und habe die beiden Getränke auf dem Tresen abgestellt. Dabei sei der Kassiererin bereits aufgefallen, dass er Einweghandschuhe trug.

Um 23.36 Uhr soll der Mann dann in seine Jackentasche gegriffen, statt eines Portemonnaies jedoch zwei Messer gezückt haben. „Diese hielt er der Kassiererin auf Kopfhöhe entgegen.“ Unter Androhung von Gewalt habe er mit den Worten „Kasse, Kasse aufmachen“ Bargeld von der Angestellten gefordert. Ein Fluchtversuch der Tankstellenmitarbeiterin, die aus dem Hinterausgang zu entkommen versuchte, scheiterte.

„Alles raus, auch 50er, nur Scheine – da hinlegen, schnell“, soll ihr S. in der Fol-

ge mit vorgehaltenen Messern befohlen haben. „Aus Angst um ihre körperliche Unversehrtheit kam sie der Aufforderung nach“, so die Staatsanwaltschaft. Mit 650 Euro in Bar und vier Stangen Zigaretten im Wert von 380 Euro sei S. um 23.37 Uhr in Richtung McDonalds geflüchtet. Wenige Minuten später stelle ihn eine Polizeistreife in der Zwingenburgerstraße.

Nach § 250 StGB wird schwerer Raub mit einer Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren bestraft. Da S. in der Vergangenheit bereits auffällig wurde, soll ein Gutachten klären, ob bei einer Verurteilung eine Unterbringung in Sicherheitsverwahrung, einer Entziehungsanstalt oder einer psychiatrischen Klinik in Betracht kommt. Der Prozess wird kommende Woche fortgesetzt.

ANZEIGE



Ihre neue Brille zum Nulltarif.

Die Nulltarif-Versicherung von Fielmann und der HanseMerkur: Für nur 10€ Jahresprämie bekommen Sie sofort eine neue Brille aus der Nulltarif-Kollektion mit hochwertigen Einstärkengläsern und drei Jahren Garantie. Sie haben nach zwei Jahren Anspruch auf eine neue Brille, natürlich kostenlos. Und wenn sich in der Zwischenzeit Ihre Sehstärke um mehr als 0,5 Dioptrien verändert oder die Brille beschädigt wird, erhalten Sie jederzeit Ersatz.

Jetzt online Termin vereinbaren.
fielmann.de/termin

 
fielmann.de

fielmann

Brille: Fielmann. Bad Mergentheim, Kirchstraße 1; **Bretten,** Weißhofer Straße 69; **Bruchsal,** Kaiserstraße 50; **Heidelberg,** Hauptstraße 77; **Heilbronn,** Fleiner Straße 28; **Mannheim,** Planken 07, 13; **Mosbach,** Hauptstraße 31; **Schwetzingen,** Mannheimer Straße 18; **Speyer,** Maximilianstraße 31; **Weinheim,** Hauptstraße 75; **Wiesloch,** Hauptstraße 105. fielmann.de